

---

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 23.03.2015
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:55 Uhr
Sitzungsort:	Kindertageseinrichtung "Lüderitzer Kids", Tangermünder Straße 43 in Groß Schwarzlosen

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Liebisch  
Vorsitzender

---

 Wesemann  
Protokollführer
**Anwesend:**Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Petra Fischer

Herr Tim Lange

Herr Manfred Pecker

Frau Janine Steinig-Pinnecke

Herr Michael Nagler i.V. für Herrn Borstell

Herr Wolfgang März i.V. für Frau Kraemer

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Ortsbürgermeister

Frau Ramona Hoffmann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Frau Barbara Stutzer

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

**Anwesend:**Gäste

Herr Otto

Herr Osterwald

Herr Fettback

Frau Reising

Jugendliche von Lüderitz

**Abwesend:**Mitglieder

Herr Gerhard Borstell entsch.

Frau Kathleen Kraemer entsch.

Herr Jörg Rudowski entsch.

sachkundige Einwohner

Herr Hein Wiese entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 23.03.2015, 19:00 Uhr in der Kindertageseinrichtung "Lüderitzer Kids", Tangermünder Straße 43 in Groß Schwarzlosen.

### Öffentliche Sitzung

**DS-Nr.**

- |    |                                                                         |             |
|----|-------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit |             |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung       |             |
| 3. | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.01.2015  |             |
| 4. | Besichtigung der Schule und der neuen Kindertageseinrichtung            |             |
| 5. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015                                 | BV 145/2015 |
| 6. | Informationen des Ausschussvorsitzenden                                 |             |
| 7. | Anfragen und Anregungen                                                 |             |

### Nichtöffentliche Sitzung

- |     |                                                                                           |  |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 8.  | Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 26.01.2015                 |  |
| 9.  | Nutzungsvertrag des Werkstattgebäudes des ehemaligen Kinderheims Lüderitz als Jugendtreff |  |
| 10. | Anfragen und Anregungen                                                                   |  |
| 11. | Schließen der Sitzung                                                                     |  |

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende (**VS**), **Herr Liebisch**, begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Der **VS** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Der Tagesordnungspunkt (TOP) 5 – HH-Satzung und HH-Plan 2015 – müsste von der Tagesordnung (TO) genommen werden, da im letzten Stadtrat (SR) beschlossen wurde, die Beratungsfolge zu ändern.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja**

Der **VS** stellt die geänderte TO fest.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.01.2015**

Es wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.01.2015 ohne Einwände festgestellt.

### **TOP 4: Besichtigung der Schule und der neuen Kindertageseinrichtung**

Der **VS** schlägt vor, dass sich die Besichtigung auf die Kindertageseinrichtung beschränkt, weil die Schulleiterin nicht anwesend ist. Er übergibt die Führung an Frau Reising.

Nach der Führung gibt der **VS** die Diskussionsrunde frei, damit man evtl. Fragen an Frau Reising stellen kann.

**Herr Pecker** fragt, wie hoch sind die Baukosten, die die Gemeinde für die Kindertageseinrichtung und für den Hort finanziert hat?

**Frau Bierstedt** antwortet, 90.300,00 € ohne Fördermittel. Im HH-Plan 2014 waren 100 T€ veranschlagt. Von den 100 T€ hat sich die Ortschaft Lüderitz bereit erklärt, 20 T€ aus ihrer Rücklage zu geben (Lüderitz 20 T€/Stadt Tangerhütte 80 T€). Es müssen noch Kleinigkeiten gemacht werden. Darum liegt die letzte Rechnung noch nicht vor.

**Herr Nagler** fragt, welche Maßnahmen sind jetzt noch geplant?

**Frau Stutzer** antwortet, der Sonnenschutz (Lamellen) und Teile der Garderobe fehlen noch.

**Frau Braun** fragt, in welche Räume kommen die Lamellen? Es sind 4 Räume. Für den Schallschutz wäre es besser, wenn man Lamellen mit Dämpfung nimmt. Immerhin hat Lüderitz keine Schallschutzdecken. Hier sind 60 Kinder und auch in Fürsorgepflicht für die Erzieher müsste man darüber nachdenken, ob man den Schallschutz nicht nachrüsten könnte.

**Herr Bierstedt** fragt Frau Braun, was heißt denn Schallschutz?

**Frau Braun** antwortet, Schallschutzdecken, die abgehängt werden. Das wäre für das ganze Haus (ohne Flure) eine Mehrkostenintensität von 30 T€ bis 40 T€ geworden.

Der **VS** fragt, ist das noch vorgesehen?

**Frau Stutzer** sagt, es wird gehofft, dass wir im Mai mit in das Förderprogramm Stark III kommen.

Der **VS** stellt fest, nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben. Es wäre schön, wenn die Flure mitberücksichtigt werden könnten.

**Frau Braun** bedankt sich bei allen SRen und den sachkundigen Einwohnern sowie bei den Mitarbeitern der Verwaltung, Frau Stutzer und Frau Bierstedt. Es ist jetzt genau 1 Jahr her als wir hier angefangen haben, gemeinsam mit dem Jugendamt als Träger der Jugendhilfe, der für Kindereinrichtungen zuständig ist, darüber zu sprechen. Anschließend musste der SR dem zustimmen. Es bedanken sich auch die Eltern, die damals die Unterschriftensammlung gemacht haben. Seinerzeit war Herr Sturm amt. Bürgermeister (BM).

**Herr Nagler** fragt, liegt eine umfassende Betriebserlaubnis vor?

**Frau Stutzer** antwortet, es gibt eine Betriebserlaubnis für 68 Kinder. Davon sind 55 Hort- bzw. Schulkinder und 13 Vorschulkinder, aber diese müssen 5 Jahre alt sein.

**Herr Liebisch** bedankt sich bei Frau Reising und fragt sie, ob alles so umgesetzt wurde, wie sie es sich gewünscht hatte.

**Frau Reising** meint, das Gerätehaus ist noch offen und die Lamellen. Ansonsten ist alles gut.

**TOP 5: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 - BV 145/2015**

siehe TOP 2

**TOP 6: Informationen des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Liebisch** spricht die Diskussion der letzten SR-Sitzung um das Kulturhaus an. Einen Tag später erschien auch der Zeitungsartikel mit der Absage der Jugendweiheveranstaltung 2016. Er findet es sehr bedauerlich. Einen Tag vor der SR-Sitzung hat er mit der verantwortlichen Mitarbeiterin des Jugendweihevereines gesprochen, die die Veranstaltung eigentlich noch nicht definitiv absagen wollte. Er hatte darum gebeten, nach dem SR noch einmal miteinander zu reden, weil er der Meinung ist, dass 2016 der Betrieb des Kulturhauses aufrechterhalten werden kann. Bis jetzt hatte er noch keine Gelegenheit mit der Mitarbeiterin zu sprechen.

Der CDU-Fraktion geht es nicht darum, entweder Kulturhaus oder Schloß bzw. entweder Kulturhaus oder Dorfgemeinschaftshäuser der Ortschaften. Es geht ihnen darum, dass man so viel wie möglich schafft. Leider lässt das die finanzielle Lage nicht zu. Deshalb besteht die CDU-Fraktion darauf, den SR-Beschluss zum Erhalt des Kulturhauses umzusetzen und wenn dann noch finanzielle Möglichkeiten bestehen, alles andere weiter zu fördern.

Er informiert, dass die nächste Sitzung des SA wieder in Lüderitz stattfinden wird, weil die Mitglieder auch die Schulleiterin zu bestimmten Problemen hören wollen. Die Verwaltung möchte sich mit Frau Dittmar in Verbindung setzen. Frau Reising weiß schon Bescheid.

**Frau Braun** gefällt der alte Sitzungsplan nicht. Er passt nicht zu dem, wie man einen HH einbringt und diskutiert. Vor der Beratung im HA muss zwingend eine Beratung im SA und BA stattfinden.

Der **BM, Herr Brohm**, informiert, dass der Sitzungsplan geändert wird, weil erst die Ortschaften gehört werden sollen und dann die Ausschüsse.

**Frau Braun** bittet darum, dass allen SRen mitgeteilt wird, dass der derzeitige Sitzungsplan außer Kraft gesetzt wird.

**Frau Wesemann** wirft ein, dass der neue Sitzungsplan am Mittwoch mit den SR-Unterlagen an alle SRer geschickt wird.

**TOP 7: Anfragen und Anregungen**

Der **VS** möchte den Jugendlichen der Ortschaft Lüderitz das Wort erteilen.

Die Mitglieder des SA sind alle einverstanden.

**Jasmin Dabitz** spricht im Namen der Jugendlichen über die Entwicklung des Jugendclubs und über die Bedenken zum Nutzungsvertrag. Im Vertrag steht unter anderem, dass die Nutzer den Versicherungsschutz tragen sollen und alles intakt halten müssen. Natürlich greift uns der Verein unter die Arme, aber wir sind Jugendliche, die noch kein eigenes Einkommen haben. Sie bittet auch darum, dass sich die Räte den Jugendclub ansehen. Der Jugendclubrat hat eine Hausordnung erstellt. Den kann man sich nachher ansehen. Außerdem möchte der Jugendclubrat mit Herrn Brohm einen Termin vereinbaren.

Der **BM** ist einverstanden.

**Herr März** weist darauf hin, dass der Nutzungsvertrag eigentlich nicht öffentlich ist.

Es müssen alle Jugendclubs der EG einheitlich behandelt werden. Es darf nicht in Lüderitz Sonderregelungen geben.

**Frau Braun** sagt als VS des Vereins „Wir bleiben hier“, das seit 2010 das Modell über den Kreis-, Kinder- und Jugendring ausgelaufen ist. Danach gab es von keiner Seite Bestrebungen mehr, dies aufrecht zu erhalten. Der Ortschaftsrat (OR) Lüderitz hat sich Gedanken gemacht, wohin mit den Jugendlichen. Auf der Begehung mit den Verantwortlichen Windrad, wollten diese eine Spende für Jugendarbeit loswerden. Damals war Herr Gruber amt. BM und sie ist mit Herrn Gruber und Frau Hoffmann durch den Ort gegangen und sind dabei auf das Heizhaus gestoßen. Daraufhin hat sie die Spende angenommen und einen Verein gesucht, der dies erst einmal trägt. Es sollten Maßnahmen zur Verkehrssicherheit getätigt werden. Das wurde die letzten 10 Jahre nicht getan. Es wurde ein Umnutzungsantrag gestellt. Dieser wurde mündlich zugesagt und als Resonanz kommt jetzt so ein Vertrag auf uns zu. Der OR Lüderitz wird so einen Knebelvertrag nicht unterschreiben.

**Herr März** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Entweder es wird nach der TO verfahren oder man lässt es. Der Vertrag ist nicht Gegenstand der TO. Passiert so etwas noch einmal wird er die Sitzung verlassen.

Der **VS** sagt, der Vertrag ist nicht Gegenstand. Außerdem hat er das Rederecht eingeräumt.

**Frau Hoffmann** fragt Jasmin Dabitz, welche Mitglieder sie auf ihrer Liste meint. Für sie bedeuten Mitglieder beitragszahlend oder kostenfrei.

**Jasmin Dabitz** meint, die Jugendlichen möchten mit dem Vertrag eine Mitte finden, wo sowohl die Stadt Tangerhütte als auch die Jugendlichen Ja sagen. Unter sich haben die Jugendlichen ausgemacht, dass vielleicht jeder im Monat einen Beitrag von 2 € bezahlt. Die Kasse würden sie selbst verwalten.

**Herr Lange** hatte Herrn Brohm schon einmal eine E-Mail zum Thema Senioren und Stadt-Seniorenrat geschrieben. Der Kreis-Seniorenrat beschäftigt sich mit der Thematik, in den jeweiligen Gemeinden Stadt-Seniorenräte zu bilden, die eigenständig beratend tätig sind. Die auch das Thema Demografie und Gruppen der Senioren aufnimmt. Der Vorsitzende des Kreissenorenrates in Stendal, Herr Dr. Manfred Kessel, hatte Ende Januar/Anfang Februar eine Terminanfrage für unseren SA. Gibt es in der Verwaltung ein Anschreiben des Herrn Dr. Kessel?

Der **BM** sagt, dass er im letzten Jahr im Dezember schon mit Herrn Lindner vom DRK über das Thema gesprochen hat. Die Türen der Stadt Tangerhütte stehen offen. Das Schreiben ist ihm leider nicht bekannt.

**Herr Lange** gibt an, dass Herr Dr. Kessel vor dem SA die Zusammenhänge schildern und erläutern möchte.

**Frau Braun** bestätigt diese Aussage. Im SA des Landkreises hat letzte Woche Herr Dr. Kessel vorgesprochen und wörtlich gesagt, dass er sich an alle Städte gewandt hat. Nur aus Tangerhütte hat er keine Resonanz bekommen. Sie sagt zu Herrn Lange, dass er jetzt einen Antrag stellen muss, damit dies auf die nächste TO gesetzt wird.

**Herr Lange** stellt den Antrag, dass dies auf die TO kommt und Herr Dr. Kessel eingeladen wird.

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung des **Antrages** von Herrn Lange, dem Vorsitzenden des Kreissenorenrates Herrn Dr. Kessel zu antworten und ihm den Vorschlag zu unterbreiten am 01.06.2015 in den SA zu kommen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja**

**Herr Nagler** erwähnt, dass zum Ende des Jahres 2014 ein Veranstaltungsplan für das I. Quartal 2015 rausgegeben wurde. Gibt es noch einen für die nächsten Quartale?

Der **BM** antwortet, ist in Bearbeitung.

**Herr Nagler** würde den Veranstaltungsplan gern 1 bis 2 Monate vorher bekommen.

**Frau Braun** hatte im November 2014 dem BM den Bürgerkurier von Bismark übergeben. Diesen bekommt sie regelmäßig von der BM Frau Schlüsselburg. Sie hatte angeregt, einen Bürgerkurier für die EG Stadt Tangerhütte durch Werbeaufträge kostengünstig zu erstellen. Dann könnten auch endlich die Bürger so etwas bekommen. Dazu hätte sie gern eine Auskunft.

Der **BM** gibt an, dass es jedes Quartal einen Veranstaltungsplan geben soll. Es wäre schön, wenn der Plan schneller fertig sein würde, aber wir bewegen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten. Zu dem, was vor seiner Amtszeit war, haben wir uns schon gesteigert. Natürlich hat er den Hinweis von Frau Braun aufgenommen, aber das produziert sich auch nicht von heute auf morgen.

**Herr März** hat auf der letzten SR-Sitzung gehört, dass dem Kulturhaus durch die Veröffentlichung der Presse finanzieller Schaden entstanden ist. Wo ist der Schaden entstanden? Wie hoch ist der Schaden?

Dem **BM** ist kein Schaden bekannt. Man müsste den Gaststättenbetreiber fragen, denn für ihn kann er nicht sprechen.

Nach dem Kenntnisstand von **Frau Altenberger** hat es durch die Aussage des BM von potenziellen Kunden, die seit Jahren im Kulturhaus Veranstaltungen durchführen, Absagen gegeben. Unter anderen auch die Generalversammlung von der Volksbank Stendal und eine Musicalveranstaltung. Normalerweise ist die SWG mit der Vermietung beauftragt. Deshalb kann sie nicht nachvollziehen, dass der BM eine Veranstaltung abgesagt hat. So etwas verbreitet sich in Windeseile und dadurch könnten noch mehr Absagen folgen. Es ist der Eindruck entstanden, dass das Kulturhaus durch Absagen „Tod“ gepflegt werden soll. Außerdem muss man Beschlüsse, die es gibt, einhalten.

Der **BM** stellt klar, dass er keine Veranstaltung abgesagt hat. Er hat lediglich der Volksbank mitgeteilt, wie die Pläne sind und er weiß nicht, wie der SR entscheidet. Das hält er unter Geschäftspartnern für ein normales Gebaren. Den Saal vermietet nicht die SWG. Die SWG verwaltet das Gebäude. Die Veranstaltungen werden vom Leiter des Kulturhauses geplant und veranstaltet.

**Frau Braun** wirft ein, aber wir bekommen Mieteinnahmen und nicht wenig.

Der **BM** antwortet, das ist von Veranstaltung und Veranstaltungsart abhängig.

Der **VS** findet, allein für die Absage der Veranstaltung der Jugendweihe 2016 entsteht der Stadt ein großer Schaden. Es entsteht auch ein Schaden für die Einwohner, die die Jugendweihe im Kulturhaus feiern wollen.

Jetzt gibt es zwischen Herrn März und Herrn Liebisch Streitgespräche.

Der **BM** spricht seinen Dank an Frau Reising, den Eltern und den Ortschaftsratsmitgliedern für die Einrichtung aus.

Anschließend informiert er, dass am 03.05.2015 der nächste Elbe-Radel-Tag stattfindet. Gestartet wird an der Grundschule „Am Tanger“ in Tangerhütte. Es können alle Bürger daran teilnehmen.

Der **VS** schließt 20:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.